



Dystopie-das Licht-Problem

In meiner "Welt", die ich übrigens mit einem anderen Autor teile, ist der Himmel immer dunstig, Solaranlagen liefern nur wenige Prozent ihrer Leistung. Durch die Atmosphäre ist die Lebensmittelproduktion ziemlich am Boden, die Folge sind Hungersnöte und marodierende Banden, feste Dorfgemeinschaften sind selten und die wenigsten Gruppen so gut ausgestattet, um die Infrastruktur wieder zum Laufen zu bringen. Und mehrere Jahre nach dem Zusammenbruch dürften auch die unermesslich scheinenden Vorräte an Kerzen usw. zusammengeschmolzen sein.

Ich ärgere mich immer wieder über unrealistische Beschreibungen bei anderen Autoren. Siehe auch meinen anderen Thread über die berühmten Konserven mit süßen Früchten, fast schon ein running gag in der Szene, die aber so nicht funktionieren, da die Blechbüchsen durch die Fruchtsäuren nach 10-15 Jahren schlicht von innen nach außen durchkorrodiert sind.

Auch ist eines meiner Hobbys das Ruinenschleichen, ich suche z.B. in solchen LostPlaces gezielt nach Dingen wie z.B. Wäsche, Gewürzen oder Alkoholika die sich im Falle von DDR-Relikten ja prima datieren lassen und teste auch mal im Selbstversuch, ob das Zeug nach 30 Jahren noch funktioniert. NVA-Schmalzfleisch von 1967 war übrigens noch durchaus genießbar.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).